

BRICS scheitert: Ist der wahre Dollar-Feind die USA selbst?

Entdecken Sie, warum die größte Bedrohung für den US-Dollar aus den USA selbst und nicht von der BRICS-Allianz kommt.

USA - Der Kampf um die Vorherrschaft auf den globalen Finanzmärkten spitzt sich zu! BRICS strebt an, den US-Dollar vom Thron der Weltreservewährung zu stürzen und seine Dominanz zu brechen. Trotz ihrer ambitionierten Pläne, die Dollar-Dominanz zu beenden, bleibt der Block bisher erfolglos. Stolze 58% der weltweiten Reserven schlummern in der US-Währung – ein klarer Beweis ihrer Macht im Forex-Markt. Gerade für aufstrebende Volkswirtschaften wäre ein Bruch mit dem US-Dollar tödlich, da die Greenbacks nach wie vor entscheidend sind [**meldet watcher.guru**].

Doch Achtung, der wahre Feind lauert im eigenen Land! Ein aktueller Bloomberg-Bericht bezeichnet die USA selbst als größte Bedrohung für den Dollar. Trotz Drohungen Trumps beruht die Stärke des Greenbacks auf Amerikas Zuverlässigkeit, nicht auf seiner Macht. Die gigantische Wirtschaftskraft der Vereinigten Staaten verschaffte ihr das „exorbitante Privileg“, die Reservepolitik der Weltbanken zu beherrschen. Dabei sind gerade amerikanische Alleingänge, wie Sanktionen oder Handelskonflikte, die größte Gefahr für die US-Währung, weit bedrohlicher als alles, was BRICS aushecken könnte. Die Interna hierzu [**findet man bei watcher.guru**].

Details	
Vorfall	Internationale Beziehung
Ursache	US-Sanktionen, Wirtschaftliche Strategie
Ort	USA

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at